

Editorial

Autor(en): **Vogel, A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **52 (1995)**

Heft 11: **Gute Laune ist ansteckend : aber goldrichtig für das Immunsystem**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT

DER NATUR AUF DER SPUR ... 4

THEMA DES MONATS

Stimulieren Sie Ihre
Abwehrkräfte..... 6

Die richtige Ernährung
fürs Immunsystem..... 10

LACHTHERAPIE

Gesund ist, wer lacht... 14

NASENNEBENHÖHLEN

Rotznase oder
feiner Riecher 16

AUF DEM SPEISEPLAN

Sellerie 21

DIE PRAKTISCHE SEITE 22

BILD DES MONATS 23

SERIE

Das Spurenelement
Selen 24

BIOLANDBAU (3)

Mythos Fleisch:
weniger ist mehr..... 26

Wie (un-)gesund sind
Würste? 31

LESERFORUM

Erfahrungsberichte
und Selbsthilfeforum... 32

BLICK IN DIE WELT

Tag des Kindes 1995.... 36

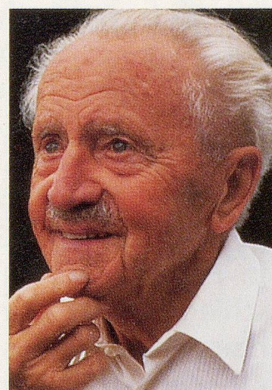
Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es ist gut, dass ein immunbiologisches Abwehrsystem besteht, würde doch die Menschheit ohne dessen wunderbar wirkende Arbeit zugrunde gehen. Die Belastungen, die mit Viren, Bakterien und anderen Mikroorganismen täglich auf uns einströmen, wären tatsächlich zu gross, könnten wir nicht mit dem erwähnten Abwehrsystem rechnen.

Die menschlichen Abwehrkräfte sollten Gelegenheit haben, sich zu üben, denn ohne Training gibt es keine Kraftentfaltung und keine Kampf-routine. Unsere weissen Blutkörperchen sind gute Kampftruppen und zusammen mit den Lymphocyten werden sie mit Tausenden von Bakterien fertig. Im Notfall können auch die sehr beweglichen Wanderzellen zu Hilfe kommen. Selbst die Hormone und gewisse Schutzstoffe der Haut helfen im Kampf gegen die feindlichen Invasionen mit. Da ist zudem noch das Interferon, eine besondere Kombination von Aminosäuren, von denen man erfahrungsgemäss weiss, dass sie sich im Kampf gegen Viren ganz besonders wirksam zu erweisen vermögen.

Bestimmt besitzt der Körper noch andere Abwehr-massnahmen, und zwar vor allem im Drüsen- und Lymph-system, obwohl diese bis heute noch nicht bekannt sind. Auf alle Fälle stehen wir auch den neuen und durch die gestörten Umweltverhältnisse immer schwieriger werden-den Angriffen keineswegs hilflos gegenüber, was ja sehr ermutigend ist. Wie können wir nun all diese Hilfstruppen des Körpers beweglich werden lassen, damit sie sich aktiv einsetzen und mit genügend Abwehrkräften versehen sind, um den Kampf vorteilhaft zu unterstützen?

Es liegen interessante Versuche und Beobachtungen vor, die bestätigen, dass eine ausbalancierte, gesunde Lebensführung schon alleine fähig ist, alle Abwehrmassnahmen leistungsfähig zu gestalten und in völlige Tätigkeit zu versetzen.



Herzlichst, Ihr

A. Vogel

Dr. h.c. A. Vogel

(aus: Gesundheits-Nachrichten, August 1973)